

Ein wehmütiger Schlusspunkt

Nach Feier zum 50-jährigen Bestehen löst sich der Sängerkreis Pforzen auf. Das sind die Gründe.

Pforzen Der Sängerkreis Pforzen wird sich zum Jahresende altersbedingt und wegen fehlenden Nachwuchses auflösen.

Diese Nachricht verkündete die 1. Vorsitzende Annelies Waldmann am Ende der Jubiläumsfeier – und

sie setzte damit einen spürbar wehmütigen Schlusspunkt unter eine 50-jährige, erfolgreiche Vereinsgeschichte.

Trotz des bevorstehenden Endes blickte der Sängerkreis kürzlich noch einmal festlich auf fünf

Jahrzehnte Chorgemeinschaft zurück. Im voll besetzten Saal begrüßte Waldmann zahlreiche Gäste, Mitglieder und Freunde des Vereins. Der Chor unter der Leitung von Hubert Kroma sorgte mit mehreren Gesangsstücken für den musikalischen Rahmen.

Ein Höhepunkt des Abends war der Vortrag der Vereinschronik durch Bürgermeister Herbert Hofer, der die wichtigsten Stationen der vergangenen 50 Jahre Revue passieren ließ. Zudem ehrten Jörg Rosa vom Sängerkreis Ostallgäu und Bürgermeister Hofer langjährige Mitglieder: passive für 40 und 50 Jahre Treue sowie aktive Sängerrinnen und Sänger für 40 oder 50 Jahre Engagement.

Nach einem gelungenen Auftritt und mehreren Zugaben verabschiedete das Publikum den Chor mit langanhaltendem, stehendem Applaus. Damit endet in Pforzen eine traditionsreiche Ära des Chorgesangs. (pm)



Bei der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Sängerkreises Pforzen gab es eine traurige Nachricht: Der Chor wird sich auflösen – aus Altersgründen und weil der Nachwuchs fehlt. Foto: Christina Pariselli